

Der

VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands



dbb
beamtenbund
und tarifunion



6 | 2024

71. Jahrgang

Der BSBD
wünscht allen
Kolleginnen und Kollegen,
ihren Familien sowie
den Leserinnen und Lesern
des „Vollzugsdienst“
ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.

Unseren diensthabenden
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern
wünschen wir
ausreichend Personal
über die Feiertage
und einen
stressfreien Dienst.



„Wer jetzt nicht investiert, schmiert ab“

René Müller und Sönke Patzer verhandeln in der Bundestarifkommission

Das Forderungsvolumen von 8 Prozent, mindestens 350 Euro mehr Einkommen, ist die Antwort auf den eklatanten Personalmangel. dbb-Chef Ulrich Silberbach erwartet harte Tarifverhandlungen mit Bund und Kommunen. In der Bundestarifkommission sind auch BSBD-Bundesvorsitzender René Müller und Sönke Patzer.

„Das werden sicher wieder lange Nächte“, kündigte der dbb-Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach am 9. Oktober 2024 bei der Vorstellung der Gewerkschaftsforderungen für die Einkommensrunde an: „Uns fehlen jetzt schon 570.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst und die demografische Krise beginnt gerade erst. In den nächsten zehn Jahren geht ein Drittel der Beschäftigten in den Ruhestand. Wenn wir jetzt nicht für eine wettbewerbsfähige Bezahlung und attraktivere Arbeitsbedingungen sorgen, schmierer wir in der Konkurrenz mit der Privatwirtschaft ab.“ Die Bürgerinnen und Bürger würden aktuell bereits den Mangel erleben und zunehmend das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Staates verlieren, so Silberbach weiter: „Das ist demokratiegefährdend. Wir müssen diesen Trend jetzt umkehren. Spürbare Einkommenszuwächse sowie attraktive und flexible Arbeitsbedingungen sind ein wichtiger erster Schritt. Nur so gewinnen Bund und Kommunen neue und motivieren vorhandene Beschäftigte.“

Vor allem auch die geforderten zusätzlichen drei freien Tage sowie die Flexibilisierung der Arbeitszeit durch ein innovatives Arbeitszeitkonto brächten spürbare Attraktivitätsgewinne, ergänzte Volker Geyer, dbb-Fachvorstand Tarifpolitik: „Diese Ar-

beitszeitkonten müssen dabei hochflexibel sein und sich nach den Vorstellungen der Beschäftigten richten, sowohl bei dem, was eingezahlt wird, als auch bei der späteren Nutzung. Das könnte dann eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit, weitere freie Tage oder etwa Sabbaticals sein.“

Zentral ist für den dbb außerdem die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich des Bundes. „Das ist sachlich und ethisch zwingend und erst dadurch wird diese Einkommensrunde erfolgreich zum Abschluss gebracht werden“, so Silberbach.

Die Kernforderungen:

- Ein Volumen von 8 Prozent, mindestens aber 350 Euro monatlich zur Erhöhung der Entgelte (ggf. zum besseren finanziellen Ausgleich von besonderen Belastungen).
- Drei zusätzliche freie Tage sowie einen freien Tag für Gewerkschaftsmitglieder.
- Einrichtung eines Arbeitszeitkontos, über das die Beschäftigten eigenständig verfügen.
- Die Entgelte u. a. der Auszubildenden sollen um 200 Euro monatlich erhöht werden.



Sönke Patzer und René Müller bei der Bundestarifkommission

- Your system has a serious problem and needs to be restarted. We only collect all error information and then tray again to restart the system. Wish us luck ...

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

Die Angehörigen des deutschen Justizvollzuges halten das System am Laufen...

Schon mal darüber nachgedacht?

DEINE GEWERKSCHAFT · DEINE ZUKUNFT

Top-Finanzierung für Beamte, Angestellte, Arbeiter im Öffentlichen Dienst sowie Akademiker Seit 1997

Unser Versprechen: „Nur das Beste für Sie aus einer Auswahl von ausgesuchten Darlehensprogrammen“

Schnell und sicher für jeden Zweck: Anschaffungen, Ablösungen von anderen Krediten oder Ausgleich Kontoüberziehungen.
Immobilien-Finanzierung mit Zinsfestschreibung bis zu 20 Jahren oder für die gesamte Laufzeit.

→ Unverbindliche Finanzierungsberatung für Sie. Rufen Sie uns jetzt gebührenfrei an oder besuchen Sie unsere Webseite.

Top-Finanz.de · Nulltarif · 0800-33 10 332
Klaus Wendholt · Unabhängige Kapitalvermittlung · Präl.-Höing-Str. 19 · 46325 Borken



Nie zu alt für Neues – Lernen ohne Limit

Seniorenpolitische Fachtagung der dbb-Senioren in Berlin

„Nie zu alt für Neues – Lernen ohne Limit“ – Unter diesem Motto trafen sich die Kolleginnen und Kollegen der dbb-Seniorenvertretungen zu einer seniorenpolitischen Fachtagung in Berlin.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der dbb-Bundesseniorenvertretung Dr. Horst Günther Klitzing übergab dieser die Tagungsleitung an den souveränen Moderator und Kollegen Florian Schütz. Grußworte an die Anwesenden richteten die stellvertretende Bundesvorsitzende des dbb, Kollegin Simone Fleischmann, und der Leiter der Abteilung 3, Andreas Schulze ist im Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend tätig und dort zuständig für den demografischen Wandel, ältere Menschen und Wohlfahrtspflege.

Den Anfang bei den Impulsreferaten machte Prof. Dr. Ben Godde von der Constructor University Bremen. Dr. Godde ist schon lange Jahre Professor für Neurowissenschaften. Er räumte mit dem Vorurteil auf, dass ältere Menschen nicht mehr lernen könnten. Sein Vortrag zu dem Titel: Lernen im Alter: Potentiale und Hürden aus neurowissenschaftlicher Perspektive beeindruckte die Anwesenden Seniorenvertreter/innen. Das Gehirn verändere sich zwar im Alter und die Leistung würde abnehmen, der Lernprozess sei aber weiterhin möglich. Alter schützt vor Bildung nicht – aus guten Gründen. So lautete die Überschrift des Referates von Alexandra Ziegler. Sie ist Referentin für Digitalisierung und Bildung bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) zu der auch die dbb-Senioren gehören. Ziegler zeigte auf, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, sich auch im Alter mit dem Thema Lernen zu befassen. Die BAGSO tritt gegenüber



Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für Rahmenbedingungen ein, die ein gutes und würdevolles Leben im Alter ermöglichen.

Nach kurzer Mittagspause trat der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg ans Mikrofon. Silvio Witt ist seit einigen Jahren der Chef der Vier-Tore-Stadt in Mecklenburg-Vorpommern. Die drittgrößte Stadt des Bundeslandes hat nach der Wende fast ein Drittel ihrer Einwohner eingebüßt. Insbesondere junge Menschen sind weggezogen, in die Bereiche, in denen der Arbeitsmarkt noch Chancen bot. Die Überalterung der Stadtbevölkerung, die in den nächsten Jahren noch ansteigen wird, nahmen die Stadtverantwortlichen zum Anlass, ihren Senioren und Seniorinnen Angebote zu machen. Raus aus der Vereinsamung und dem tristen Alltag, rein in Veranstaltungen und Treffen, die auch alte Menschen noch motivieren. Netzwerke entstanden und ein Seniorenbeirat konstruierte sich. Beeindruckt und mit viel Respekt honorierten die Anwesenden mit viel Applaus die Ausführungen

des Oberbürgermeisters, der mit großer Überzeugung und Engagement sich für die Sache einsetzt.

Jens Seiler, deutscher Gedächtniskünstler und Gedächtnistrainer, der unter dem Künstlernamen „Jens der Denker“ tätig ist, eröffnete mit seiner Show die Schlussrunde. Die „Faszination Gedächtnis – Gedächtnis- und Gehirnleistungen jenseits des Vorstellbaren“ untermauerte er in seiner Show mit beeindruckenden Vorführungen. So hat er offensichtlich das komplette Telefonbuch der Stadt Wetzlar auswendig gelernt, auch seine Rechen- und Merkfähigkeit sind beeindruckend. Aber nicht nur sein Showprogramm gab er zum Besten, anschließend gestaltete er auch ein kurzes Gedächtnis-seminar.

Danach erfolgte das Schlusswort durch den zweiten Vorsitzenden der dbb-Bundesseniorenvertretung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung freuen sich schon auf die 9. Fachtagung im Herbst des nächsten Jahres



Fotos: (3): dbb forum berlin



Ländertreffen 2024 fand in Düsseldorf statt

Fast alle Landesverbände vertreten

Das Ländertreffen des BSBD (Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands) in Düsseldorf, zu dem als Organisator Winfried Conrad eingeladen hatte, bewährte sich erneut als wichtige Plattform für den Austausch und die Vernetzung unter den Gewerkschaftsvertretern. Die Veranstaltung, die nunmehr seit 15 Jahren stattfindet, bot den Teilnehmern die Gelegenheit, sich intensiv über aktuelle Themen, Herausforderungen und Erfolge auszutauschen und gemeinsam an der Entwicklung von strategischen Lösungen zu arbeiten. Bis auf zwei Bundesländer waren alle Landesverbände und der Bund als Teilnehmer gemeldet.



Im nächsten Jahr werden die Landesverbände und der Bund in Niedersachsen zu Gast sein. Veranstaltungsort, so Winfried Conrad, wird in Absprache mit dem Lan-

desverband Niedersachsen, VNSB, Hannover sein.

Sascha Möbius/Winfried Conrad

- Anzeige -

Ein zentrales Ziel des Treffens war es, gemeinsame Positionen zu wichtigen arbeits- und sozialpolitischen Fragen zu finden. Insbesondere nach der Forderungsfindung im Rahmen des TVÖD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) lag der Fokus auf den anstehenden Tarifverhandlungen. Es wurden Themen wie Mindestlöhne, Arbeitszeitregelungen, Rentenpolitik, Krankenversicherungsbeiträge und die soziale Absicherung der Beschäftigten eingehend diskutiert.

Darüber hinaus nahmen die Teilnehmer politische Diskussionen auf, die weit über das Tagesgeschäft hinausgingen, wie die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt sowie Themen rund um Klima- und Umweltschutz. Diese Gespräche dienten nicht nur der inhaltlichen Arbeit, sondern auch der Stärkung des Zusammenhalts innerhalb der Gewerkschaft.

Das gut von Winfried Conrad organisierte Treffen half dabei, Best Practices zu teilen und die Zusammenarbeit über regionale Grenzen hinweg zu fördern. Durch die Abstimmung auf Landes- und Bundesebene wird sichergestellt, dass die Interessen der BSBD-Mitglieder sichtbar vertreten und erfolgreich durchgesetzt werden können. Zudem wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch LMR Uwe Nelle-Cornelsen über die Lage im nordrhein-westfälischen Justizvollzug informiert (Bericht folgt).

Insgesamt hat das Ländertreffen dazu beigetragen, die gewerkschaftliche Arbeit zu stärken und die Grundlage für eine erfolgreiche Interessenvertretung in den kommenden Monaten zu legen. Die gemeinsame Arbeit und der intensive Austausch zeigen, wie wichtig solche Veranstaltungen für den Erfolg der Gewerkschaft sind.



ONLINE GUTSCHEIN CODE 10%

HIIERO_10



NEU !!!!
Handschuhhalter
Art.Nr. 8100
One 4 all - Nutzung
vertikal und horizontal
zu tragen





NEU !!!!
Entlastungsgürtel
HIGH FUNCTION
Art.Nr. 7000



NEU !!!!
Tactical Rain Jacket
HIGH FUNCTION
Art.Nr. 10002



www.HIIERO.de

BrandsBusiness c/o HIIERO
Aschaffener Str. 111 63500 Seligenstadt
Telefon 06182 - 948 7346 www.hiiero.de order@hiiero.de

„Taschenspielertricks“ bei der Besoldungsgesetzgebung

Hauptversammlung der dbb-Bundessenorenvertretung tagte

Am Tag nach der senienpolitischen Fachtagung fand die Herbstsitzung der Hauptversammlung der dbb-Bundessenorenvertretung im dbb Forum in Berlin statt.

Der Vorsitzende der Bundessenorenvertretung, Dr. Horst Günther Klitzing, begrüßte die Vertreter der Fachgewerkschaften und der dbb-Landesverbände. Dr. Klitzing berichtete über die Aktivitäten der Geschäftsführung im letzten Halbjahr. Insbesondere die Kontakte in die Politik standen im Fokus seines Geschäftsberichtes.

Rückblickend ging auch Dr. Klitzing auf die politische Entwicklung in Deutschland ein, insbesondere auf die drei Wahlen in den neuen Bundesländern. Er wies darauf hin, dass insbesondere in Brandenburg das Wahlverhalten der über 70-Jährigen dazu geführt habe, dass die politische Mitte nicht „auf der Strecke“ geblieben ist und die Wahl eines AfD-Ministerpräsidenten verhindert wurde. Auch in den beiden anderen Bundesländern haben die Älteren mit ihrer Wahlentscheidung die Demokratie gestärkt.

Bemängelt hat auch Dr. Klitzing die von Minister Karl Lauterbach geplanten Änderungen im Krankenhausbereich. Neben dem normalen Bürger sind auch insbesondere die älteren Mitbürger von den geplanten und erfolgten flächendeckenden Krankenhausschließungen betroffen.

Im Anschluss berichtete der erst seit ein paar Monaten neu in die dbb-Bundesleitung gewählte Waldemar Dombrowski über die Entwicklungen im Fachbereich der Beamtenpolitik. Kollege Dombrowski erläuterte ausführlich die geplanten Änderungen der Besoldungs- und Versorgungsgesetzgebung im Bund. Die geplanten Änderungen sind, so Dombrowski, teilweise mehr als abenteuerlich. Nach Vorgabe des Bundesverfassungsgerichtes soll die Besoldung amtsangemessen sein. Um dies zu erreichen, möchte sich das Bundesministerium des Innern eines „Taschenspielertricks“ bedienen und das Ehepartnereinkommen mit anrechnen. Eine Form der Teilprivatisierungen der Besoldung, so die Sehweise des dbb. Anhand von Beispielen konnte Kollege Dombrowski die Unsinnigkeit der geplanten Besoldungsänderung belegen. So soll durch die Anhebung der Eingangsbesoldung in den Bereichen der



Bild: BSBD Senioren

Von links nach rechts Kollege Thomas Barendt/ dbb und Ivhs Hamburg, Winfried Conrad BSBD Bundessenorensprecher, Sigggi Urbanek/ dbb und BSBD Hessen

Bundesbesoldung bei A4 bis A7 angehoben werden, bei den übrigen ist eine Anhebung nicht geplant. Nach Berechnungen des dbb wird dies in der Praxis das Ergebnis bringen, dass der Kollegin und der Kollege in der A7 bei der Eingangsbesoldung fast 42 Euro mehr verdient als bei der Eingangsbesoldung nach A8.

Stellvertretender Bundesvorsitzender Volker Geyer ergriff anschließend das Wort, um über die aktuelle Situation im Tarifbe-

reich zu berichten. Das Jahr 2025 wird im Zeichen der Tarifverhandlungen stehen. Beginnen werden die Tarifverhandlungen für den Bund und die Kommunen. Hier gab es schon sieben Regionalkonferenzen im Bundesgebiet zur Vorbereitung der Verhandlungsrunden. Die Zielsetzung bzw. die zentrale Forderung geht in die Richtung einer linearen Entgelterhöhung. Ende des Jahres wird dann der Reigen der Tarifverhandlungen für die Länder beginnen. ■



Foto: Bas / stock.adobe.com

Media-Sommer der CDU-Landtagsfraktion

Ein hervorragender Abend, um Netzwerke zu pflegen und neue zu etablieren

Die CDU-Fraktion lud am 5. September zum Media-Sommer 2024 in den baden-württembergischen Landtag ein.

Unter den zahlreichen Gästen war neben anderen gewerkschaftlichen Verbänden auch der BSBD durch den Landesvorsitzenden Michael Schwarz vertreten.

Der Abend wurde durch den Fraktionsvorsitzenden Manuel Hagel eröffnet. In seiner Rede ging er unter anderem auf aktuelle Ereignisse ein und dankte dabei der Polizei und den anderen Sicherheitsorganen für ihre Arbeit, um die Sicherheit im Land zu gewährleisten.

Im Verlauf des Abends boten sich zahlreiche Möglichkeiten, um mit Vertretern aus Politik, Behörden und anderen Verbänden ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Über Themen mit gemeinsamer Schnittmenge, wie beispielsweise die Personalnot, Gewalt und Arbeitssituationen wurde naturgemäß öfters und intensiver gesprochen. Interessant ist, wie mit oftmals ähnlichen Sachverhalten und Problemen umgegangen wird.

Die Veranstaltung bot die Möglichkeit alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen, sich kennenzulernen und auszutauschen. Für diese Möglichkeit möchten wir uns bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der CDU rund um die Belange des Justizvollzugs Baden-Württemberg.

Bericht: Michael Schwarz



Michael Schwarz mit CDU-Chef Manuel Hagel



v.l.: Spindler (BDR), Freiherr von Eyb (CDU), Schwarz (BSBD)



Michael Schwarz mit Elmar Steinbacher (Amtschef des JUM)



v.l.: Spindler (BDR), Schwarz (BSBD), Hagel (CDU), Steinbacher (JUM)



v.l.: Spindler (BDR), Freiherr v. Eyb (CDU), Schwarz (BSBD)

Fotos: © BSBD-BW

Landeshauptvorstandssitzung

Die zweite Landeshauptvorstandssitzung 2024 fand am 10.10.2024 in Herrenberg statt

Landesvorsitzender Michael Schwarz freute sich, die Kolleginnen und Kollegen wie bereits im Mai im Hotel Hasen begrüßen zu dürfen. Grund dafür, dass 2024 zwei Landeshauptvorstandssitzungen stattfanden, waren die Personalratswahlen im Juli, die so optimal vorbereitet und nachbesprochen werden konnten.

Personelle Veränderungen im Landeshauptvorstand seit der letzten Sitzung im Mai 2024

Aus dem Kreis des Landeshauptvorstands wurde Swantje Weber aus dem Ortsverband Ulm nach 10-jähriger Tätigkeit als Vorsitzende verabschiedet. Der Vorsitzende bedankte sich bei ihr für ihr Engagement der letzten Jahre.

Auch Thorsten Stein als Ortsverbandsvorsitzender in Mannheim, Robin Ehret als Fachgruppenvertreter des Krankenpflagedienstes, Jürgen Scheike als Fachgruppenvertreter des Allgemeinen Vollzugsdiensts und Hardy Wolf als Ortsverbandsvorsitzender in Stuttgart wurden in dem Rahmen verabschiedet, auch wenn sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

Begrüßt werden konnte im Landeshauptvorstand Max Burkhard als neuer Vorsitzender des Ortsverbands Stuttgart, welcher die Nachfolge von Hardy Wolf angetreten hat.

Im Bereich der Fachgruppe Pädagogischer Dienst gab es ebenfalls eine Änderung: Jasmin Dietrich ist die neue Stellvertreterin und folgt damit auf Beate Schmidt.

Bericht des Landesvorsitzenden

Im interessanten Bericht von Michael Schwarz ging dieser u.a. auf das Dauerthema der langen Bearbeitungszeit bei der Beihilfe und bei der Auslieferung der Dienstkleidung ein. Hier wird es wohl keine kurzfristige Lösung geben, jedoch wäre es vorstellbar, in dem einen oder anderen Bereich künftig durch den Einsatz von KI Verbesserungen erreichen zu können.

Er berichtete zur Entscheidung der Landesregierung zur Kostendämpfungspauschale, ebenso wie BSBD-Justiziar Thomas Müller. Beim Projekt „Zukunftsgesicht“, welches ein Herzensprojekt von Ministerin Marion Gentges ist, konnte man eine starke Teilnahme an den Veranstaltungen durch den Justizvollzug wahrnehmen. Es wurden verschiedene Themen aufgegriffen, insbesondere die Bereiche Fort-, Aus- und Weiterbildung und die Wertschätzung des

Berufsstandes. Es bleibt abzuwarten, wie nun mit den Ergebnissen der Auswertung umgegangen wird und welche positiven Veränderung in der Praxis ankommen.

Kurz vor der Mittagspause konnten die Anwesenden in ihren Reihen Petra Hasebrink vom Kooperationspartner BBBank begrüßen. Sie berichtete über einige Angebote für Mitglieder des BSBD und gab einen kleinen Einblick in das wichtige und gern verdrängte Thema digitaler Nachlass. Sie zeigte Möglichkeiten und Wege auf schon zu Lebzeiten bei verschiedenen Anbietern wie Google, Facebook, WhatsApp und Apple entsprechende Regelungen zu treffen. Damit die, die zurückbleiben, es leichter haben.

Hauptpersonalratswahlen 2024

Es folgte ein Resümee des Landesvorsitzenden zur zurückliegenden Hauptpersonalratswahl am 2. und 3. Juli. Allgemein war die Bereitschaft zur Wahl zu gehen gegenüber dem Jahr 2019 leicht zurückgegangen. Der BSBD ist, wie in den letzten fünf Jahren, im HPR wieder gut aufgestellt und konnte seine starke Position halten. Im Bereich der Beamten erhielten alle fünf Kandidaten einen Sitz im HPR. Bei den Angestellten hat leider nur eine von drei Kandidierenden einen Sitz für den BSBD erringen können.



Der BSBD möchte sich an dieser Stelle noch einmal für die großartige Unterstützung und die Stimmen bedanken. So konnte sichergestellt werden, dass die HPR-Mitglieder weiter in der Lage sind sich getreu dem Motto „Gewählt aus dem Vollzug für die Belange des Vollzuges“ schwerpunktmäßig auf die Themen, die den Vollzug bewegen, zu konzentrieren, aber auch wichtige andere Bereiche z. B. den Justizwachtmeisterdienst oder die Gerichtsvollzieher nicht aus den Augen zu verlieren.

Sachstand der neuen Vereinssoftware EasyVerein

Der Landeskassier Frank Maertins gab einen Überblick über den aktuellen Sachstand bei der Umstellung. Aktuell erprobt der Landesvorstand sie mit fünf Pilotortsverbänden (Konstanz, Offenburg, Heimsheim, Heilbronn und Adelsheim). Im ersten Quartal 2025 sollen dann alle weiteren Ortsverbände geschult werden und mit dieser Software arbeiten können.

Der Landesvorstand bedankt sich für die rege Teilnahme, den interessanten Austausch und freut sich auf die nächste, dann wieder zweitägige Landeshauptvorstandssitzung am 08.07.2025 und 09.07.2025 im Flair Hotel Landgasthof Roger in Höblinsülz.

Bericht: Kai Kretschmer



v.l. Michael Schwarz und Swantje Weber



Landeskassier Frank Maertins



Tagung der Fachgruppe Krankenpflegedienst



Tagungsteilnehmer mit Steffen Schelenz (ganz links)

Zur zweiten Tagung in diesem Jahr am 17.07.2024 hat der Landesverband Baden-Württemberg und die Landesfachgruppenvertreterin Claudia Ostertag nach Heimsheim eingeladen.

Bei der vorherigen Sitzung der Fachgruppe hat der stellvertretende Vollzugsdienstleiter und stellvertretende BSBD-Landesvorsitzende Steffen Schelenz in die JVA Heimsheim eingeladen. Dieser Einladung ist die Fachgruppe gerne gefolgt. Vielen Dank nochmals dafür. Zugleich war es die Premiere der neu gewählten Landesfachgruppenvertreter Krankenpflegedienst Claudia Ostertag und deren Stellvertreter Rainer Hampf.

Die Kernpunkte der Tagung waren die personelle und technische Ausstattung von Krankenrevieren und deren Betrieb, sowie das Berufsbild der Revierbediensteten als kompetente Ansprechpartner für inhaftierte Menschen.

Die 15 Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus verschiedenen Vollzugsanstalten des Landes wurden von Steffen Schelenz in der JVA Heimsheim empfangen. Auch der Anstaltsleiter der JVA Heimsheim Herr Dr. Jansen hieß die Gruppe willkommen. Es folgte eine interessante Anstaltsführung mit Besichtigung des Krankenreviers und des neuen Modulbaus.

Der Revierleiter und Mitglied des Kriseninterventionsdienstes (KID) des Justizvollzugs Baden-Württemberg Lars Jehnichen

berichtete am Vormittag über die Aufgaben des KID. Es wurde in diesem Zusammenhang deutlich, wie schnell man von der Rolle des Helfers in die Rolle des Hilfebedürftigen kommen kann.

Ein Diskussionspunkt war die Vertrags- und Lieferapotheke, hier vor allem die Liefer- und Bestellmodalitäten.

Nach der Mittagspause in der Tagungsstätte in Rutesheim wurde sich weiter über fachliche Themen ausgetauscht. Es ging unter anderem um den demografischen Wandel bei den Inhaftierten und die daraus entstehenden Probleme wie Pflegebedürftigkeit und erhöhter Betreuungsaufwand. Weiter wurden die Umkleidezeiten der Mitarbeitenden, Pflichtfortbildungen in der Krankenpflege, Kleidergeld, Berufskleidung, Nachwuchsgewinnung und Einbindung von externen Pflegediensten besprochen. Aus den einzelnen Diskussionspunkten sollen Anträge für die nächste Landeshauptvorstandssitzung formuliert bzw. ein Arbeitspapier erstellt werden.

Steffen Schelenz als stellvertretender BSBD-Landesvorsitzender hatte sich am Nachmittag nochmals der Gruppe angeschlossen und die Sicht des Landesvorstands miteingebracht.

Es war rückblickend eine konstruktive Tagung und ein guter Austausch mit kompetenten Teilnehmenden.

Bericht: Rainer Hampf

Grillfest im Ortsverband Bruchsal

Eine schöne Gelegenheit,
um in Kontakt zu bleiben

Am 27.09.2024 war es mal wieder soweit – zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zum diesjährigen Grillfest an der JVA Bruchsal.

Bei Würstchen, Steak und diversen Kaffeegetränken entwickelten sich interessante Gespräche zwischen aktiven Bediensteten und Kollegen, die bereits länger außer Dienst sind und die Chance genutzt haben einen Blick in den aktuellen Vollzugsalltag zu werfen. Allen war klar – so ein Grillfest muss es öfter geben!

Bericht: Thilo Gerdes



zukunftsnetzwerk
digital

BSBD
Baden-Württemberg
Rheinland-Pfalz

Deine
Gewerkschaft:
Digital.

Melde Dich jetzt an zu Deinem
persönlichen zukunftsnetzwerk digital.



Scan me

Führungswechsel beim Ortsverband Stuttgart

Jahreshauptversammlung mit kompletter personeller Neuaufstellung

Am 26.09.2024 fand die Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Stuttgart statt, an der auch BSBD-Landesvorsitzender Michael Schwarz, sowie Steffen Schelenz und Babara Reber als weitere Vertreter des Landesverbands teilnahmen.

Nach vielen Jahren engagierten Einsatzes für den BSBD und die JVA Stuttgart verabschiedete sich Hardy Wolf als Vorsitzender des Ortsverbands Stuttgart.

In einer einstimmigen Wahl wurden Max Burkhard (5 v. l.) zum neuen Vorsitzenden und Athanasios Gagalis zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Kasse übernimmt Rebecca Mühlhoff (4 v. l.).

Auch die Positionen der Fachgruppenvertreter wurden neu besetzt.

Der OV Stuttgart bedankt sich bei Hardy Wolf für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Der Abend wurde durch ein gemeinsames Essen und gute Gespräche zum Ausklingen gebracht.

Bericht: Max Burkhard



Foto: BSBD BW

Gewerkschaftliche Verbindungen genutzt, Wissen weitergegeben

Vorsorgespezialist Michele Assenza zu Gast in Heimsheim

Am Dienstag, den 08.10.2024 freuten sich die „Heimsheimer/innen“ erneut, Michele Assenza, Vorsorgespezialist des dbb-Vorsorgewerks, in der Justizvollzugsanstalt begrüßen zu dürfen.

12 Anwärter/innen bekamen geballtes Wissen zum Thema: „Beihilfe oder freie Heilfürsorge“. Durch intensive Aufklärung kann die schwierige Entscheidungsfindung erleichtert werden. Das positive Feedback

zeigt, dass es dieser Aufklärungsarbeit bedarf. Zum ersten Mal waren auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen dabei. Auch für diese war die Veranstaltung hilfreich und die Rückmeldung positiv. Die nächste Info-Veranstaltung ist für April geplant. Auch hier dürfen gerne wieder die nicht mehr in Ausbildung befindlichen Heimsheimer/innen dazustoßen.



Foto: BSBD BW

Für die Möglichkeit die Veranstaltung in der JVA durchführen zu dürfen, Herrn Assenzas Engagement und die Unterstützung durch den Ortsverband bedankt sich das Ausbildungsteam bestehend aus:

- Stephan Urban, Ausbildungsleiter und stellv. Fachgruppensprecher Vollzugsdienst
- Thomas Rentschler, Vorsitzender des Personalrats und Schriftführer im Ortsverband
- Philipp Grassler, Bediensteter im mittleren Vollzugsdienst und stellv. Ortsverbandsvorsitzender

Es ist immer wieder großartig diese Veranstaltung anbieten zu können.

Bericht: Philipp Grassler

Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Schwäbisch Gmünd

Am 22.10.2024 begrüßte der Ortsverbandsvorsitzende Dirk Honigmann die Mitglieder im Brauerei-Gasthof Goldener Hirsch in Heubach. Rund 20 Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung gefolgt, darunter auch 2 Pensionäre und der Landesvorsitzende Michael Schwarz, der dem Ortsverband Schwäbisch Gmünd angehört.

In seinem Bericht ließ der Ortsverbandsvorsitzende Dirk Honigmann zunächst Revue passieren, was seit der letzten Versammlung im Ortsverband los war. Anschließend gab er einen Ausblick auf die Vorhaben fürs kommende Jahr.

Sodann berichtete der Landesvorsitzende Michael Schwarz von den Themen, die den Landesvorstand aktuell bewegen, z.B. die VwV Dienstkleidung, die Forderung nach einem Lebensarbeitszeitkonto, der Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz und Vieles mehr.

Als nächstes stand der Kassenbericht auf der Tagesordnung. Nach dem Vortrag der Zahlen aus dem vergangenen Jahr und nach Verlesung des Kassenprüferberichts (die beiden Kassenprüfer konnte leider nicht anwesend sein) erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstands und der Kasse.

Hiernach folgten die Berichte der Fachgruppenvertreter.

Abschließend freute sich Ortsverbandsvorsitzender Honigmann Ehrungen vornehmen zu dürfen:

Den Kolleginnen Carolin Schneider, Kaja Stimpfle und Agnieszka Ramisch wurde eine Urkunde, sowie ein kleines Präsent zur Feier von 25 Jahren Mitgliedschaft überreicht.

Weitere Jubilare, die nicht an der Versammlung teilgenommen haben, sind:

- Elfriede Ensle-Bohn (40 Jahre)
- Pia Bielsky-Röhrle (25 Jahre)
- Harald Blankenstein (25 Jahre)

Schließlich ließ man den Abend bei leckerem Essen und guter Stimmung ausklingen.

Bericht: Teresa Mazzarella



v.l.: Schwarz, Stimpfle, Honigmann



v.l.: Schwarz, Schneider, Honigmann



v.l.: Schwarz, Ramisch, Honigmann

